

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Aktiv Bus Flensburg GmbH
Flensburg

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2022	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022	Anlage 2
Anhang zum Jahresabschluss 2022	Anlage 3
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022	Anlage zum Anhang
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	Anlage 4
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 5

AKTIV BUS FLENSBURG GMBH

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVSEITE	Anhang Nr.	31.12.2022 Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen	1)	2.604.915,64	3.732.211,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		42.379,00	26.174,70
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		42.379,00	22.683,00
2. geleistete Anzahlungen		0,00	3.491,70
II. Sachanlagen		2.545.310,57	3.684.009,89
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		115.721,77	134.394,77
2. technische Anlagen und Maschinen		1.035,00	1.688,00
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr		2.224.548,00	3.298.338,00
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		203.403,00	248.609,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		602,80	980,12
III. Finanzanlagen		17.226,07	22.026,41
1. Beteiligungen		8.120,00	5.870,00
2. sonstige Ausleihungen		9.106,07	16.156,41
B. Umlaufvermögen		7.036.996,46	5.631.552,62
I. Vorräte		329.781,49	241.038,68
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2)	329.781,49	241.038,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		6.634.193,17	5.361.897,26
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.560.679,00	3.137.151,76
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen Gesellschafter: 3.742.544,39 Euro, Vj: 2.110.377,68 Euro)	3)	3.748.698,29	2.114.087,48
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		115.000,00	0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände		209.815,88	110.658,02
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		73.021,80	28.616,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.180,09	9.358,95
		9.651.092,19	9.373.122,57

PASSIVSEITE	Anhang Nr.	31.12.2022 Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital		1.000.000,00	1.000.000,00
Gezeichnetes Kapital		1.000.000,00	1.000.000,00
B. Rückstellungen		1.583.045,23	1.184.336,29
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		771.562,00	641.206,00
2. sonstige Rückstellungen	4)	811.483,23	543.130,29
C. Verbindlichkeiten	5)	6.924.084,71	7.021.154,89
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		814,68	473,96
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.169.111,98	4.852.168,56
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber Gesellschafter: 1.659.152,66 Euro, Vj: 1.775.609,76 Euro)	6)	1.659.152,66	1.775.609,76
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		260.540,68	145.252,00
5. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: 54.722,42 Euro, Vj: 55.738,06 Euro)		834.464,71	247.650,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten		143.962,25	167.631,39
		9.651.092,19	9.373.122,57

AKTIV BUS FLENSBURG GMBH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2022

	Anhang Nr.	2022 Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	7)	13.583.561,98	13.155.024,45
2. Sonstige betriebliche Erträge	8)	659.484,30	116.416,87
		<u>14.243.046,28</u>	<u>13.271.441,32</u>
3. Materialaufwand		7.900.980,39	6.312.523,20
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.185.800,37	1.629.138,04
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.715.180,02	4.683.385,16
4. Personalaufwand		7.333.706,17	6.546.288,65
a. Löhne und Gehälter		5.711.614,49	5.096.832,89
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 333.364,71 Euro, Vj: 310.782,81 Euro)		1.622.091,68	1.449.455,76
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.179.928,53	1.093.435,12
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.341.775,72	891.016,70
		<u>17.756.390,81</u>	<u>14.843.263,67</u>
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		491,97	722,46
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		105,53	703,05
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an Gesellschafter: 27.294,76 Euro, Vj: 35.823,63 Euro) (davon aus der Aufzinsung: 23.445,00 Euro, Vj: 60.327,00 Euro)		102.181,03	143.473,85
		<u>-101.583,53</u>	<u>-142.048,34</u>
10. Ergebnis nach Steuern		-3.614.928,06	-1.713.870,69
11. Sonstige Steuern		7.933,06	8.068,06
		<u>-3.622.861,12</u>	<u>-1.721.938,75</u>
12. Erträge aus Verlustübernahme		3.622.861,12	1.721.938,75
13. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss 2022

I. Angaben zum Unternehmen

Sitz der Gesellschaft: Flensburg

Eingetragen im Handelsregister Abteilung B beim Amtsgericht Flensburg unter der Nummer HRB 3863 FL

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes sowie den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsbetrieben vom 13. Juli 1988 ist die Darstellung der Sachanlagen um den Posten Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr erweitert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

III. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungssätze orientieren sich an der amtlichen Abschreibungstabelle für allgemein verwendbare Anlagegitter sowie für den Wirtschaftszweig „Personen- und Güterbeförderung“.

Bei Zugängen vor 2008 wurde, soweit zulässig, die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Ab dem Jahr 2008 erfolgen die Abschreibungen nach der linearen Methode. Aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Aktiv Bus Flensburg GmbH werden in der Handelsbilanz die steuerlichen Regelungen des § 6 Abs. 2 EStG analog angewendet. Das Unternehmen hat von dem

für die Geschäftsjahre 2020 bis 2022 geltenden Wahlrecht, alle zugehenden beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach der degressiven Methode abzuschreiben, Gebrauch gemacht.

Kapitalzuschüsse werden von den Anschaffungskosten des Anlagevermögens abgesetzt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Bestimmte Positionen des Vorratsvermögens sind mit einem ein Festwert nach § 240 Abs. 3 HGB bewertet. Für die übrigen Vorräte erfolgt die Bewertung nach der Durchschnittsmethode gem. § 240 Abs. 4 HGB.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bilanziert.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag enthalten.

Die Rückstellungen für Deputate sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, mit dem von der deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins von 1,8 % (10 Jahre) und 1,45 % (7 Jahre) sowie einem Rententrend von 1,5 % und einer Fluktuationsrate von 4,19 % (Vj. 4,03 %). Die Berechnung des Zinsaufwandes wurde im Geschäftsjahr von der prospektiven Methode gem. IAS 19 auf die retrospektive Methode nach Neuburger umgestellt. Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen beruht auf einem Rechnungszins von 1,45 %, sowie einem jährlichen Anwartschaftstrend von 3,00 % (Vj. 3,00 %) für Gehälter und je 2,00 % (Vj. 2,00 %) für Beiträge zur Kranken- und Rentenversicherung.

Die übrigen Rückstellungen sind unter Berücksichtigung sämtlicher erkennbaren Risiken in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt worden, der nach kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

2. Erwerb von Unternehmensbeteiligungen

Mit Konsortialvertrag vom 16.12.2019 wurde eine Beteiligung an der Mobility Inside Holding GmbH & Co. KG, mit Sitz in Frankfurt am Main, eingegangen. Die gesamte Pflichtkommanditeinlage beträgt 5.000,00 Euro, diese wurde im Geschäftsjahr mit der 5. Kommanditeinlage in Höhe von 2.250,00 Euro vollständig eingezahlt.

3. Angaben zu Positionen der Bilanz

- 1) Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.
- 2) Die Vorräte, die einem Bewertungsvereinfachungsverfahren unterliegen, weisen folgende Unterschiedsbeträge auf der Grundlage des letzten bekannten Marktpreises aus:

	Buchwert zum 31.12.2022 TEUR	Marktwert zum 31.12.2022 TEUR	Unterschieds- betrag TEUR
Diesel	209,1	196,5	-12,5

- 3) Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen zum einen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Gesellschafterin 25,8 TEUR (Vorjahr 24,5 TEUR) und die AWZ Abfallwirtschaftszentrum Flensburg GmbH mit 6,2 TEUR (Vorjahr 3,7 TEUR). Zum anderen bestehen gegen die Gesellschafterin Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag von 3.622,9 TEUR (Vorjahr 1.721,9 TEUR) und aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von 93,9 TEUR (Vorjahr 364,0 TEUR).

Die Laufzeiten sämtlicher Forderungen betragen weniger als ein Jahr.

- 4) Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Deputate mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 48 TEUR. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt. Die Umstellung der Berechnungsmethode für den Zinsaufwand der Rückstellungen für Deputate bewirkt einen einmaligen Effekt von 2,4 TEUR.

In den sonstigen Rückstellungen sind u.a. 265,3 TEUR für ausstehende Rechnungen, 286,3 TEUR für noch nicht abgeschlossene Schaden- und Rentenfälle an den Haftpflichtverband öffentlicher Verkehrsbetriebe (HÖV), 166,0 TEUR für Urlaubs- und Überstundenansprüche der Mitarbeiter und 66,8 TEUR für noch ausstehende Beiträge zur Berufsgenossenschaft enthalten.

5) Für Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Stand 31.12.2022	Gesamt EUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten ggü Kreditinstituten (Vorjahr)	815 (474)	815 (474)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	4.169.112 (4.852.169)	890.694 (933.894)	3.278.418 (3.918.275)	1.085.339 (1.503.945)
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	1.659.153 (1.775.610)	1.583.876 (1.694.351)	75.277 (81.259)	0 (57.330)
- davon ggü. der Gesellschafterin (Vorjahr)	1.659.153 (1.775.610)	1.583.876 (1.694.351)	75.277 (81.259)	0 (57.330)
- davon aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	15.077 (48.420)	15.077 (48.420)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	260.541 (145.252)	260.541 (145.252)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	834.464 (247.650)	814.706 (214.878)	19.758 (32.772)	0 (0)
Gesamt (Vorjahr)	6.924.085 (7.021.155)	3.550.632 (2.988.849)	3.373.453 (4.032.306)	1.085.339 (1.561.275)

6) Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Stadtwerke Flensburg GmbH aus dem konzerninternen Bankkontenclearing in Höhe von 1.558,3 TEUR (Vorjahr 1.638,6 TEUR) und einer sonstigen Verbindlichkeit aus der langfristigen Verpflichtung für Lohnstandsicherung eines Mitarbeiters der zum Mutterunternehmen gewechselt ist in Höhe von 81,3 TEUR (Vorjahr 87,2 TEUR). Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 15,1 TEUR (Vorjahr 48,4 TEUR) enthalten.

4. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

- 7) Die Umsatzerlöse, die sämtlich im Inland erzielt wurden, setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse aus Personenverkehr	7.583,2	6.303,3
Umsatzerlöse aus Ausgleichszahlungen	4.327,3	5.469,9
Umsatzerlöse aus Abgeltungszahlungen	830,9	542,0
Erlöse aus Personenbeförderung	12.741,4	12.315,2
Erlöse aus Reklameflächenvermietung	391,1	342,6
Materialverkäufe	156,9	114,5
Arbeiten für Fremde	86,6	157,6
Erlöse aus Vermietung und Verpachtung	67,0	71,3
Umsatzerlöse aus Transportleistungen	65,4	62,8
Sonstige	51,2	55,0
Erlöse aus DL für Konzerngesellschaften	24,0	36,0
Sonstige Umsatzerlöse	842,2	839,8
Umsatzerlöse	13.583,6	13.155,0

In den Ausgleichszahlungen ist eine vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein gewährte Billigkeitsleistung zum Ausgleich von Schäden im ÖPNV im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und der temporären Einführung des 9-Euro-Tickets enthalten. Hierbei handelt es sich um außergewöhnliche Erträge. Die Endabrechnung für das Geschäftsjahr 2021 ergab eine Erlösminderung von 125,4 TEUR aus der Anpassung der Forderung für das Jahr 2021. Für das Geschäftsjahr 2022 sind aus der Hochrechnung des Schadens für Fahrgeldausfälle 1.217,6 TEUR erfolgswirksam gebucht worden.

- 8) In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind aus der gewährten Billigkeitsleistung 405,2 TEUR zum Ausgleich für erhöhte Aufwendungen aus der Einführung des 9-Euro-Tickets ausgewiesen. Weiterhin enthält der Posten periodenfremde Erträge in Höhe von 33,1 TEUR enthalten.

IV. Angaben zum Jahresergebnis

Gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 24. September 2003, zuletzt geändert mit Nachtragsvereinbarung vom 16. Dezember 2013, sind Verluste von der Stadtwerke Flensburg GmbH als Organträgerin auszugleichen und Gewinne an die Stadtwerke Flensburg GmbH abzuführen. Wegen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags und der ertragsteuerlichen Organschaft erfolgt die Ermittlung der Ertragssteuerbelastung, einschließlich etwaiger Steuerlatenzen, auf Ebene der Muttergesellschaft Stadtwerke Flensburg GmbH.

V. Ergänzende Angaben

1. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe und Organkredite

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung. Die Funktion des Aufsichtsrates wird durch den Aufsichtsrat der alleinigen Gesellschafterin Stadtwerke Flensburg GmbH wahrgenommen.

Die Mitglieder von Aufsichtsrat und Geschäftsführung sind unter Punkt 5 und 6 gesondert aufgeführt.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr auf 265,8 TEUR, die sich aus einem erfolgsunabhängigen Anteil in Höhe von 226,8 TEUR und einem erfolgsabhängigen Anteil in Höhe von 39,0 TEUR zusammensetzen.

2. Belegschaft

Im Jahresdurchschnitt (gem. § 267 Abs. 5 HGB) wurden beschäftigt:

	2022	2021
Mitarbeiter insgesamt (ohne Auszubildende)	140	133
davon in Vollzeit	111	105
davon in Teilzeit	29	28
Auszubildende	5	6

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse nach § 268 Abs.7 Nr.3 HGB

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 268 Abs. 7 i.V.m. § 251 HGB bestehen nicht.

Die Gesellschaft ist Mitglied in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Die hierüber versicherten Mitarbeiter der Gesellschaft bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der VBL besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die Aktiv Bus Flensburg GmbH entfallenden Vermögen der VBL. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter werden von der Gesellschaft nicht vorgehalten.

Die zusatzversorgungspflichtigen Brutto-Löhne und Brutto-Gehälter betragen im Berichtsjahr 5,10 Mio. EUR. Der Umlagesatz belief sich für 2022 auf 6,45 %.

Aus den Dienstleistungsverträgen mit der Stadtwerke Flensburg GmbH, die mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende kündbar sind, ergeben sich für 2023 finanzielle Verpflichtungen in Höhe von rund 152,5 TEUR.

Aus Verträgen mit der Volvo Busse Deutschland GmbH für den Service der Volvo Busse Hybrid Batterien ergeben sich bis zum Jahr 2027 finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 195,7 TEUR (Vorjahr 250,9 TEUR).

4. Konzernabschluss

Der Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen wird von der Stadtwerke Flensburg GmbH, Batteriestraße 48 in 24939 Flensburg, aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

5. Aufsichtsrat

Name	Funktion	Veränderung AR im GJ	Ausgeübter Beruf
Gesellschaftervertreter:			
Kjaersgaard, Thorsten	Vorsitzender		Geschäftsführer
Döring, Julia	1. stellv. Vorsitzende		Ratsfrau, Dipl. Mathematikerin- Informatikerin
Bauer, Anja			Geschäftsführerin
Dr. Jansen, Christoph Ulrich			Physiker, Hochschulpräsident
Kaempfe, Axel		ab 01.2022	Geschäftsführer
Kracke, Imke			Master Business Management
Rode-Kuhlig, Susanne			Ratsfrau, Kauffrau
Suhr, Ralf			Ingenieur
Arbeitnehmervertreter:			
Kaetow, Ulrike	2. stellv. Vorsitzende		Betriebswirtin (BA)
Bombe, Rolf			Berufskraftfahrer
Niedermeyer, Jochen			Netzplaner Strom
Mundt, Michael			Technischer Betriebswirt

6. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Paul Hemkentokrax, Personalbetriebswirt.

7. Sonstige Angaben

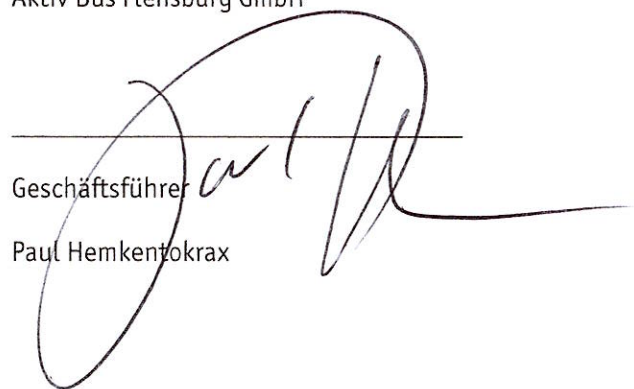
Für das Geschäftsjahr 2022 wurde die Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlussprüfer für die Aktiv Bus Flensburg GmbH bestellt. Das Honorar für die Prüfungsleistungen ist im Anhang zum Konzernabschluss der Stadtwerke Flensburg GmbH dargestellt.

Flensburg, 24. März 2023

Aktiv Bus Flensburg GmbH

Geschäftsführer

Paul Hemkentokrax

A handwritten signature in black ink, written over a horizontal line. The signature is stylized and appears to be 'Paul Hemkentokrax'.

Aktiv Bus Flensburg GmbH
Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2022 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen + ././ Euro	31.12.2022 Euro	01.01.2022 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen + ././ Euro	31.12.2022 Euro	31.12.2021 Euro	31.12.2022 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	765.071,34	-38.430,00 I 71.296,44	-723,55	3.491,70	800.705,93	742.388,34	-1.829,00 K 18.491,14	-723,55	0,00	758.326,93	22.683,00	42.379,00
2. geleistete Anzahlungen	3.491,70	0,00 K 0,00	0,00	-3.491,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.491,70	0,00
	768.563,04	-38.430,00 K 71.296,44	-723,55	0,00	800.705,93	742.388,34	-1.829,00 K 18.491,14	-723,55	0,00	758.326,93	26.174,70	42.379,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	253.332,38	0,00	4.574,11 K -21.440,75	0,00	236.465,74	118.937,61	-30,00 K 6.169,00	1.577,11 K -5.909,75	0,00	120.743,97	134.394,77	115.721,77
2. technische Anlagen und Maschinen	9.798,60	0,00	0,00	0,00	9.798,60	8.110,60	653,00	0,00	0,00	8.763,60	1.688,00	1.035,00
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	12.446.778,77	0,00 K 0,00	4.377,14 K -235.065,09	0,00	12.216.090,82	9.148.440,77	-45.056,00 K 1.118.846,00	4.377,14 K -235.065,09	0,00	9.987.165,68	3.298.338,00	2.228.925,14
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.429.064,00	0,00 K 38.093,39	8.000,00 K -42.800,52	0,00	1.432.356,87	1.180.455,00	-3.660,00 K 86.344,39	8.000,00 K -42.185,52	0,00	1.228.953,87	248.609,00	203.403,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	980,12	98.668,83	-99.046,15	0,00	602,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	980,12	602,80
	14.139.953,87	0,00 K 136.762,22	16.951,25 K -398.352,51	0,00	13.895.314,83	10.455.943,98	-48.746,00 K 1.212.012,39	13.954,25 K -283.883,91	0,00	11.345.627,12	3.684.009,89	2.549.687,71
III Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	5.870,00	2.250,00	0,00	0,00	8.120,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.870,00	8.120,00
2. sonstige Ausleihungen	21.374,08	0,00	-7.050,34	0,00	14.323,74	5.217,67	0,00	0,00	0,00	5.217,67	16.156,41	9.106,07
	27.244,08	2.250,00	-7.050,34	0,00	22.443,74	5.217,67	0,00	0,00	0,00	5.217,67	22.026,41	17.226,07
K = Kapitalzuzusatz I = Investitionsförderung												
	14.935.760,99	-38.430,00 K 210.308,66	16.951,25 K -406.126,40	0,00	14.718.464,50	11.203.549,99	-50.575,00 K 1.230.503,53	13.954,25 K -283.883,91	0,00	12.113.548,86	3.732.211,00	2.604.915,64

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Aktiv Bus Flensburg GmbH betreibt in der Stadt Flensburg aufgrund der ihr nach dem Personenbeförderungsgesetz erteilten Liniengenehmigungen öffentlichen Personennahverkehr mit Bussen. Der Betriebssitz befindet sich in der Apenrader Str. 22 in 24939 Flensburg.

Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Flensburg GmbH.

Zwischen der Aktiv Bus Flensburg GmbH und der Stadtwerke Flensburg GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in den Konzernfinanzverkehr der Stadtwerke Flensburg GmbH integriert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Gesamtwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland und Europa und steht unter dem Eindruck des Angriffkrieges Russlands auf die Ukraine und der damit verbundenen Steigerung der Energiepreise. Das Jahr 2022 war für die ÖPNV-Branche, wie die Vorjahre auch, durch die Corona-Pandemie geprägt.

Im Zuge der staatlich angeordneten Maßnahmen blieben die Fahrgastzahlen in Deutschland und damit die Nutzerfinanzierung im gesamten ÖPNV deutlich hinter dem Jahr 2019 zurück. Durch einen gemeinsam von Bund und Ländern finanzierten weiteren ÖPNV-Rettungsschirm wurde in 2022 die Mobilität aufrechterhalten. Die Einführung eines bundesweit gültigen 9 €-Tickets in den Monaten Mai bis Juli wurde ebenfalls durch den ÖPNV-Rettungsschirm finanziert.

Es ist davon auszugehen, dass die anhaltende Krise zu einem geänderten Nutzerverhalten zum Nachteil des ÖPNV führt.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft erhielt vom Bundesministerium für Digitalisierung und Verkehr einen Förderbescheid zur Anschaffung von 20 Batterieelektrischen Bussen. Die Beschaffung erfolgt in den Jahren 2023 bis 2025.

Im Berichtsjahr wurde mit der Planung für einen neuen Betriebshof begonnen, die Leistungsphase 1 wurde erfolgreich abgeschlossen.

Mit ca. 3,184 Millionen km ist die Gesamtbetriebsleistung im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr (3,108 Mio. km) gestiegen. Erhöhend hat sich die Ausweitung der Hauptverkehrszeit und eine Angebotsausweitung an Sonn- und Feiertagen ausgewirkt.

Von der Gesamtbetriebsleistung wurden im Berichtsjahr 1,284 Millionen km durch Subunternehmer erbracht.

Die rechnerischen Beförderungsfälle sind mit 18.165.805 im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 32 % gestiegen. Die Erlöse aus Personenbeförderung, inklusive der Leistungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm, stiegen um 4,2 % gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt rd. 12.741,4 TEUR.

In 2022 ist das Transportvolumen von Holzhackschnitzeln und Filterasche im Güterverkehr insgesamt auf 7.645 t (Vorjahr 7.122 t) gestiegen.

Die Mitarbeiter der Werkstatt nehmen regelmäßig an den erforderlichen Weiterbildungsmaßnahmen teil. Die Belegschaft des Fahrdienstes wird durch Dienstunterrichte nachgeschult, darüber hinaus werden sie gemäß den gesetzlichen Vorgaben weitergebildet.

Am 31. Dezember 2022 waren in der Gesellschaft 143 Mitarbeiter, davon 29 Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt. Außerdem wurden 7 Auszubildende beschäftigt.

3. Lage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 428,5 TEUR von 13.155,0 TEUR auf 13.583,5 TEUR. In den Umsatzerlösen sind Leistungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm in Höhe von 1.218 TEUR aus der Hochrechnung für 2022 enthalten, sowie eine Erlösminderung aus der Korrektur der Endabrechnung für 2021 in Höhe von -125 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 543,1 TEUR von 116,4 TEUR im Vorjahr auf 659,5 TEUR im Berichtsjahr gestiegen, weil im Geschäftsjahr 428,5 TEUR aus der erhaltenen Billigkeitsleistung für die erhöhten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung des 9-Euro-Tickets als Ertrag gebucht wurden.

Der Materialaufwand stieg von 6.312,5 TEUR im Vorjahr um 1.588,5 TEUR auf 7.901,0 TEUR im Geschäftsjahr. Wesentlicher Grund hierfür waren höhere Aufwendungen aus Anmietleistungen für Busse der Subunternehmen (755,8 TEUR), höhere Aufwendungen für Dieselmotorkraftstoff (442,9 TEUR) und gestiegene Fremdleistungen (201,1 TEUR).

Der Personalaufwand erhöhte sich von 6.546,3 TEUR im Vorjahr auf 7.333,7 TEUR im Berichtsjahr. Hauptursache hierfür war neben der Tarifsteigerung ein erhöhter Personalbedarf im Fahrdienst aufgrund der weiteren Ausweitung der Hauptverkehrszeit.

Die Abschreibungen stiegen von 1.093,4 TEUR im Vorjahr um 86,5 TEUR auf 1.179,9 TEUR im Berichtsjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 891,0 TEUR im Vorjahr um 450,8 TEUR auf 1.341,8 TEUR im Berichtsjahr.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sanken von 143,5 TEUR im Vorjahr um 41,3 TEUR auf 102,2 TEUR im Berichtsjahr.

Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die Stadtwerke Flensburg GmbH beträgt 3.622,9 TEUR (Vorjahr 1.721,9 TEUR).

Finanzlage

Seit dem Jahr 2009 ist die Gesellschaft als Teilnehmerin in das Cash-Pooling-System der Stadtwerke Flensburg GmbH eingebunden. Hiernach ist die Cash-Pool-Trägerin verpflichtet, bestehende Liquiditätsunterdeckungen auf den Bankkonten täglich auszugleichen.

Aufgrund des Ausgleichs durch die Stadtwerke Flensburg GmbH ist die Gesellschaft während des gesamten Geschäftsjahres 2022 stets in der Lage gewesen, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2022 rd. 9.651,1 TEUR (Vorjahr rd. 9.373 TEUR) Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 1.000 TEUR bei einer Eigenkapitalquote von 10,4 % (Vorjahr 10,7 %).

Die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie die Lage des Unternehmens zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung werden von der Geschäftsführung als weitgehend zufriedenstellend eingeschätzt.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Aktivitäten im Hinblick auf die Unternehmensziele und die Umsetzung der Unternehmensstrategie nutzt die Aktiv Bus Flensburg GmbH verschiedene Leistungsindikatoren.

Diese werden kontinuierlich ausgewertet und in Form von Leitkennzahlen im Berichtswesen der Aktiv Bus Flensburg GmbH abgebildet.

Die wesentlichen Steuerungsgrößen der unternehmerischen Aktivität der Aktiv Bus Flensburg GmbH sind:

Finanzielle Leistungsindikatoren:

-Jahresergebnis vor Verlustausgleich

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren:

- Beförderungsfälle

III. Prognose-, Risiko und Chancenbericht

1. Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken der Aktiv Bus Flensburg GmbH werden im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements dokumentiert und regelmäßig evaluiert. Routinemäßig werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe in den Kategorien Allgemein, Organisation, Management, Beschaffung, Personal, Absatz, Technologie und Liquidität bewertet. Daneben werden bei besonderer Eilbedürftigkeit Ad-hoc-Risiken gemeldet.

Ein erhebliches Risiko liegt in der Entwicklung der Fahrgastzahlen nach einer Bewältigung der Pandemie. Verändertes Nutzerverhalten kann sich negativ auf den ÖPNV auswirken.

Des Weiteren liegt ein hohes Risiko in der weiteren unkalkulierbaren Entwicklung der Kraftstoffpreise und Personalkosten. Unklar ist, ob überproportionale Kostensteigerungen über Fahrpreisanhebungen und staatlicher ÖPNV-Finanzierung kompensiert werden können.

Eine Bestandsgefährdung ist derzeit aus Sicht der Geschäftsführung nicht gegeben.

2. Chancen

Eine Chance sieht die Geschäftsführung weiterhin in einer weiteren Angebotsverbesserung im Geschäftsbereich Personenverkehr durch einen Ausbau der Endhaltestellen, ggf. auch anderer geeigneter Haltestellen, in Bike & Ride Anlagen sowie in der Kooperation mit dem Carsharing-Anbieter Cambio.

3. Voraussichtliche Entwicklung

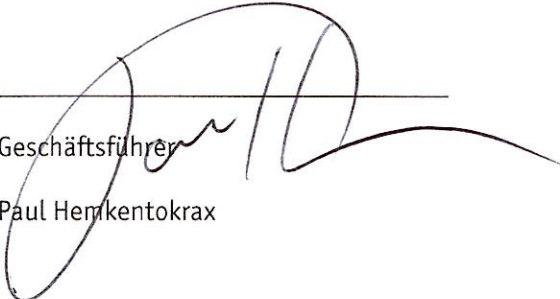
Für die Jahre 2023 bis 2025 geht die Geschäftsführung von einer aufgabenbedingten Verschlechterung des Ergebnisses aus. Für das Jahr 2023 wird ein Umsatz von 13.552 TEUR und ein Ergebnis vor Verlustausgleich von -5.589 TEUR erwartet.

Insgesamt geht die Geschäftsführung, trotz der aufgezeigten Risiken, von einer weiteren kontinuierlichen Geschäftsentwicklung aus.

Im 2. Quartal 2023 rechnet man deutschlandweit mit einem Nachfolgeprodukt zum 9-Euro Ticket. Es ist davon auszugehen, dass in diesem Zusammenhang die Schäden über eine neue Billigkeitsleistung von Bund und Ländern abgefangen werden.

Flensburg, 24. März 2023

Aktiv Bus Flensburg GmbH



Geschäftsführer
Paul Hemkentokrax

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Aktiv Bus Flensburg GmbH, Flensburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Aktiv Bus Flensburg GmbH, Flensburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Aktiv Bus Flensburg GmbH, Flensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 30. März 2023



Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

